



iPhone 4 S

Rheinland Rhein-Main Sachsen-Anhalt

Startseite E

stadtmenschen.de
Ein Angebot von www.ksta.de

Mitglieder

Blogs

Fotos

Ausgehen

Eltern

Vereine

Start

Vermischtes

Politik

Lokales

Kultur

Kochen

Sport

Campus Foto

Zum 53. Mal Senioren eingeladen

[LOKALES](#) | [04.11.2010](#) | [10.00](#) | [Anita Brandtstätter](#) 



Dagmar und Julia Assenmacher beim Überraschungs-Programmpunkt

Zum 53. Mal in ununterbrochener Folge hat die [Dorfgemeinschaft Sürth](#) Bürger, die älter als 70 Jahre sind, zum Seniorenfest am Samstagnachmittag, 30. Oktober 2010, eingeladen. Der Festsaal der Linde AG war dafür schön hergerichtet. Ein großes Blumengesteck schmückte die Bühne. Die langen Tische waren mit herbstlichen Papiertischdecken und Servietten gedeckt und mit hübschen Blumengestecken dekoriert.

Vorsitzende **Ingrid Kuppisch** freute sich bei der Begrüßung, dass viele der Einladung gefolgt waren, was bestätigt, dass das Angebot immer gut ankommt. Es wurde für das körperliche Wohl gesorgt – viele ehrenamtliche Helfer verteilten Kaffee und leckere Käsesahne-Torte oder Apfelriemchen-Kuchen. Außerdem war ein unterhaltsames Programm vorbereitet.

Maikönigin **Dominique Jankowski** mit den beiden Maigrafen, ihrem Bruder Marcel sowie Mike Ronsisvalle, und Maivater **Günter Gottschalk** absolvierte ihren Auftritt zu Beginn der Veranstaltung mit Routine. Sie trat aber nicht nur in ihrem rosa Abendkleid mit weißem Bolero-Jäckchen offiziell in Erscheinung, sondern sie half abends auch mit, heiße Würstchen mit selbst gemachtem Kartoffelsalat zu servieren.

Für die Musik sorgten wie schon seit Jahren die Bergisch-Rheinischen Musikanten. Sechs Blasmusiker, ein Keyboarder und ein Schlagzeuger machten gute Tanzmusik mit volkstümlichem Einschlag. Schon beim ersten Walzer schunkelte der ganze Saal.

Ingrid Kuppisch stellte als erstes den Sürther Zauberer „**Astro Aladino**“ alias **Helmut Kautz** als eine der „dunklen Gestalten“ vor, die Ende Oktober durch die Lande ziehen. Über der schwarzen Hose und dem schwarzen Hemd hatte er allerdings ein rotes Jackett an. Alle staunten über seine Tricks mit Flüssigkeiten. Er schaffte es tatsächlich mit einem kleinen Glas durch „Umverteilung“ wie bei den

Beitrag suchen

Nachricht an He



Neu hier? Fr
Der direkte
ist hier. Einf
klicken.

Beitrag schreiben



Autor werden

Blog-Intern

1. Stadtmenschen-Net
2. Plauderecke 2.1
3. Der Kummerkasten
4. Hilfe für neue Stadtr
5. Eure Lieblingsbeiträge
6. Inhaltsverzeichnisse

Fotos



Renten zunächst immer größere Gläser und dann einen Glaskrug zu füllen. Nachdem er damit die vier verschieden großen Gläser gefüllt hatte, behielt er sogar noch einen Rest für eine Kaffeetasse, die letzte „Rentenerhöhung“. Großzügig ließ er Maikönigin Dominique „After Eight“-Pralinen im Saal verteilen. Die einzige Tüte, die dann für ihn im Topf blieb, enthielt aber keine Süßigkeit, sondern einen 100-Euro-Schein. So ein Pech!



Der zweite Programmpunkt stand noch am Heumarer Dreieck, als er eigentlich im Linde-Casino auftreten sollte. Aber Ingrid Kupgisch ließ souverän als Einlage ein Alphorn-Duo, zwei Musiker der Bergisch-Rheinischen Musikanten, auftreten. Diese erläuterten dem Publikum nach ihrem Auftritt, wie sie die 3,62 m langen Instrumente transportieren: sie lassen sich in drei Teile zerlegen!

Top-Autoren

Und dann kam er, der Ostermann-Interpret „**Et Klimpermännche mit Quetsch**“ alias **Thomas Cüpper**. Statt eines Einzugsliedes der Musikkapelle zog er es vor, mit leiseren Tönen „einzumarschieren“, und zwar mit dem schönen Lied „Och war wor dat früher schön doch en Colonia“. Auf seinem Programm standen viele alte Lieder von Willi Ostermann, so z.B. „Et Stina muss ne Mann han“, kölsche Krätzjer sowie „doofe“ und „fiese“ Witze, aber auch sein eigenes besinnliches Lied „Wo sen de Johre geblivve?“



Zuletzt Online



Als Überraschung gab es dann als letzten Programmpunkt eine Premiere: **Dagmar Assenmacher** trat mit ihrer Tochter Julia als Gesangs-Duett auf. Sie begann mit dem von ihr getexteten „Sürth-Lied“. Danach sangen beide das fröhliche Lied „He am Rhing“ von De Räuber – gerne fiel das Publikum immer wieder ein mit „Halleluja“. Dann gab es den ersten Auftritt auf einer Bühne für **Julia Assenmacher**: Sie sang eine von ihrer Mutter geschriebene Liebeserklärung an Köln: „Du bist ...“. Bei diesem professionellen Auftritt nahm ihr keiner das Debut als Gesangsstar ab! Im Duett gab es dann zum Mitmachen für den Saal „Sierre Madre op Kölsch“. Nach lang anhaltendem Applaus sang Julia Assenmacher dann wieder überzeugend eine weitere Liebeserklärung an Köln: den Song „Du bes Kölle“ von Tommy Engel – und ihre Mutter konnte das stolz aus dem Publikum beobachten.

Nach einem unterhaltsamen Nachmittag gab es für die Organisatoren nur positive Rückmeldungen. Und die Teilnehmer vom **Matthias-Pullem-Haus** waren besonders zufrieden, da sie Dagmar Assenmacher, die dort im Sozialen Dienst arbeitet, und ihrer Tochter natürlich ganz fest die Daumen gedrückt und sich mit ihnen über ihren großen Publikumserfolg gefreut hatten.

Schlagworte: [seniorenfest](#) | [dorfgemeinschaft](#) | [sürth](#) | [köln](#) | [kaffee](#) | [kuchen](#) | [veranstaltung](#) | [bühnenprogramm](#) | [maikönigin](#) | [ingrid kupgisch](#) | [astro aladino](#) | [thomas cüpper](#) | [dagmar assenmacher](#) | [julia assenmacher](#) | [matthias-pullem-haus](#)



[167]



Kommentare | 1 bis 3 von 3

[Kommentieren](#)

09.11.2010 | 10.10 Uhr | [Anita Brandtstätter](#)

Dieser Beitrag ist auch auf der Website des Matthias-Pullem-Haus veröffentlicht:



[Zum 53. Mal Senioren eingeladen](#)

*Ausflug zum Seniorenfest 2010 der
Dorfgemeinschaft Sürth*



05.11.2010 | 00.17 Uhr | [Anita Brandtstätter](#)

Hallo Lemm(y)i,

bis auf Thomas Cüpper sind die Akteure dieses Nachmittags alles Sürther Bürger bzw. Leute, die in Sürth arbeiten.



Nicht genannt sind die vielen ehrenamtlichen Helfer, die dafür sorgten, dass alle Senioren gut versorgt wurden, einen Platz fanden, zur Toilette im Keller begleitet wurden ... Ohne dieses Engagement ist solch ein Nachmittag nicht möglich!

Und die Dorfgemeinschaft hat vor der Veranstaltung bei den Bürgern gesammelt!

Sürth hat eben trotz Eingemeinung nach Köln noch etwas Dörfliches!

Aber Teneriffa brauchst Du doch wirklich nicht zu fürchten! ;-) Du fühlst Dich doch da wohl - oder möchtest Du in Sürth überwintern. Das kennst Du ja durch Deinen Beruf auch gut - ich denke an die Villa Neef.

Noch weiterhin schöne Tage auf Teneriffa!

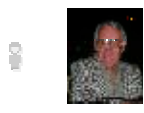
Anita



04.11.2010 | 19.19 Uhr | [ing.lambertz](#)

Hallo Anita,

in zwei Jahren duerfte ich ja dabei sein. Ich hoffe, aeh, fuerchte aber ich bin dann wieder hier auf der Insel Teneriffa.



Dennoch: Hoert sich nach guter Nachbarschaft an und die ist ueberall wichtig.

Gruss Lemm(y)i



Kommentar schreiben

1000/1000 Zeichen übrig

abschicken

[« Blog-Übersicht](#)

[« zum Thema Lokales](#)